

HTS motor presse

Hans Schmidt - Gänsweide 7 - 74235 Erlenbach - Germany - T. 0049 (0)7132-2424

DMV-Tourenwagen-Challenge 2008

powered by UHSport

Hockenheim – 28.06.08

Porsche machte die pace

Aeberhard, Chrzanowski, Dablander & Co kommen auf

Aeberhard -- GT2-Debüt mit Doppelsieg *Chikhani und Schneider hielten voll dagegen*

Dem 4. DMV-Challengeweekend-2008 in Hockenheim drückte der junge Schweizer Kfz-Techniker Jürg Aeberhard seinen Stempel voll auf. Vor 2 Wochen in einem Porsche 997 GT3 großartiger DMV-Debütant mit Klassensiegen und Gesamtrang 3 bzw. 2 in Hockenheim gelang dem jungen Biglener nun hier die Steigerung, der Gesamtsieg. Dazu nutzte er den erstmals eingesetzten Porsche 993 GT2. An den Start gebracht wurde der Wagen von Stadler Motorsport aus der Schweiz. Ein erfolgreiches Team. Die Schweizer holten bereits einen Doppelsieg in Most.

Aber auch andere junge Heros nutzten das 4. DMV-Challenge-Wochenende um auf ihre Fähigkeiten aufmerksam zu machen. Einer davon war in Hockenheim Mario Dablander aus Silz bei Salzburg. Der 20-jährige Junior wuchs im elterlichen Automobilhaus mit „Racing“ auf. Über die Langstrecke kam er mit Technikguru Dieter Götz zusammen und schon saß Mario im Audi-Quattro RS4 von Teamchef Götz. Gegen die GT2-Porsche anzutreten war eine harte Schule für den Österreicher. „Aber Du lernst dabei unheimlich“, so der routinierte junge Mann. Die 1.Pole ging an GT2-Ass Jens Hochköpfer. Großes Pech dagegen für Polemann und UHSport-Siegerkönig Rolf Rummel. Er fuhr im 2. Training Bestzeit. 4 Runden danach brannte sein legendärer Porsche 993 GT2 in der Sachskurve. Jürg Aeberhard gelang im Rennen 1 ein perfekter Start. Dahinter im Kampf wie unter einem Handtuch Chaouki Chikhani, Klaus Schneider und Robin Chrzanowski Jr. Die Verfolger Jacobus van Merksteijn (NL), Mario Dablander (A), Eddy Kamm (CH), Mike Holden (DK), Dirk Adamski, Frank Schreiner und der brachial von ganz hinten durchs Feld powernde Niederländer Rene S(ch)nel gaben alle vom Start weg mächtig Gas. Und fast alle über die volle Distanz. „Ich fühlte gegen Ende des Rennens schon so was“, diktierte Michael Holden (DK) der schnelle Blonde aus dem hohen Norden den Journalisten in die Notizbücher. Ein Getriebeschaden wie sich später noch herausstellen sollte, bahnte sich an. „Du spürst das zuerst

am Hebel“. Am Ende wollte dann der 3. nicht mehr rein. Trost vom Team. Man versuchte alles. Mehr Pech hatte Chikhani. Der rollte bereits in Runde 8 mit einem Antriebsschaden aus. „Seine Jungs mussten die Antriebswelle wechseln“, so Probst-Techniker Jürgen Paul. „Da gibt es sicher reichlich Arbeit in der Box, aber es war für die Jungs noch zu schaffen“. Kein Treppchen aber die Chance zu reparieren. Chikhani nutzte das und konnte zum 2. Rennen antreten. Rennen 1 gewann Aeberhard sicher vor Klaus Schneider - der griff danach erst mal zu seiner geliebten Davidoff - Robin Chrzanowski und Rene S(ch)nel (NL). Als großartiger Gesamt-6. schoss Mario Dablander hinter Tabellenführer Eddy Kamm durchs Ziel. Zufriedene Gesichter im Unterländer Götz-Team. In Rennen 2 bedrängte der Libanese den vom Start weg führenden Jürg Aeberhard recht kräftig. Dann plötzlich etwas Luft für Jürg. „Chikki“ Chikhani und Klaus Schneider fighteten miteinander ehe Chikhani wieder zum Führenden aufschloss. Der Schweizer wehrte sich fast schon wie ein alter Hase gegen Chikhani. Schneider fiel aus. Robin Chrzanowski fightete sich wieder auf Platz 3 vor. Mit der gebotenen Leistung hat auch er sich nun wie Jürg Aeberhard einen GT2-Start in der Challenge verdient. Der Senior denkt schon darüber nach, so hört man. Vielleicht schon in Oschersleben? Das würde doch passen.

Doch weiter zum Renngeschehen. Eingangs Parabolica überholte Chaouki Chikhani Jürg Eberhard. „Abwartende Stille, dann Jubel“ in der Stadler-Box als der Junior wenige hundert Meter danach konterte. Der Konter kam im Überrundungsgedränge nach der Spitzkehre und Jürg ging erneut in Führung. „Ich habe gesehen welche Seite ich halten muss um beim Anbremsen vor der Tribüne die richtige Seite habe“, so der Schweizer Hoffnungsträger später gegenüber den Journalisten. Am Ende des Rennens 2 schnelle Junioren mit Chikhani im Sandwich im Ziel. Und, eine kleine Sensation, Doppelsieg für Jürg Eberhard beim ersten DMV-Challenge-Wochenende im Porsche 993 GT2. „Einige Szenekenner hatten mir 14 Tage zuvor abgeraten dem Buben den GT2 nach so kurzer Zeit für eine erste Rennschlacht in die Hände zu geben“, so Vater Kurt Aeberhard. Der betreibt ein Honda-Autohaus in Biglen (CH). Honda – nicht das der Jürg bald in den Formelsport abwandert“, „frotzelte“ ein Szenekenner mehr spaßhaft. „Denn die brauchen neben Jensen Button sicher bald einen guten jungen Sekundanten“.

Aber nicht nur vorne im Feld spielte die Musik. Dahinter brannten die Meisterschaftsfrontrunner diverse Feuerwerke ab. Marc Roth (CH) gewann seine Klasse. Eddy Kamm (CH) und Jürgen Paul ebenfalls. Jörg Bernhard und Hans Christian Zink (CH) holten 2. Plätze. „Ich hatte nur ein Ersatzauto zur Verfügung. Mein Motor wurde nicht fertig“, so Zink. Hätte der Schweizer im gewohnten Gerät gewonnen? Warten wir mal auf Oschersleben. Alle 5 genannten Fahrer können Meister werden. Und auch Team-Ravenolpilot Mike Holden (DK) hat noch intakte Titelchancen. Der Däne darf nun aber nicht mehr patzen. Er fehlte beim ersten Hockenheimrennen. Das Ergebnis kann er am Ende streichen. Viel Lob bekam Mike dafür dass er trotz seines Getriebedefektes noch mal antrat. „Der Bursche hat mir nichts geschenkt“, so Georg Schwittay. Er hat sehr geschickt so agiert, das immer dann wenn der 3. gebraucht wurde, für mich keine einfache Überholchance entstand. Mit Michael zu fighten hat was“. Jörg Bernhard gedachte in Rennen 2 seine Titelchancen durch einen Klassensieg gegen Marc Roth (CH) zu erhöhen. Beide lieferten einen Kampf ab den man gesehen haben sollte. Knallhart - es wurde um absolut jeden Millimeter Asphalt gerungen. Roth, der Vollblutracer, gegen

Bernhard, einen Lokalmatadoren von Hockenheim. Bernhard hat bereits mehrere Titel im Meisterschaftspaket von Promoter Hoffmann gewonnen. Ist er nun wieder auf Titelkurs-08 unterwegs? Ein Getriebeschaden in Runde 10 – „ein unerfahrener Newcomer hielt mich zu lange auf - so musste ich viel im Getriebe rühren“ – beendete Bernhards furiose Fahrt vorzeitig an der Box. So bleibt es bis Hockenheim beim Punktgleichstand an der Tabellenspitze zwischen Bernhard (D), Roth (CH) und Paul (D).

Klassensiege gingen an Lothar Moll (2), Bertil Majers (S), Ralf Lange, Marc Roth (2, CH), Eddy Kamm (2, CH), Chris Langer (2), Tobias Paul (2), Mike Holden (DK), Georg Schwittay, Dirk Adamski (2) und Jürg Aeberhard (2, CH).

Dirk Adamski ist neuerlich mit Probst-Motorsport unterwegs. „Klappt alles prima“, grinste der „Ferraristi“ sichtlich zufrieden. Die Roten – van Merksteijn, Kroon (b.NL), Adamski und der Schweizer Arthur Gresser machen sich. Das sorgt für viel Begeisterung bei den Fans.

Und die Minis – die genossen diese Rennen sichtlich. Jeder Pilot gewann einen Lauf - bitte nach ihnen? Ne, ne“, so einer der beiden zu einem Freund. „Wir haben beide schon volles Rohr gegeben“. Die Jungs hätten schleunigst noch ein paar Wettbewerber in ihrer tollen Klasse verdient. Gas geben Minifreunde. Für die Garage ist „*der kleine mit der großen Geschichte*“ doch nun wirklich viel zu schade, oder? **HTS**